



## Selbstreport

### Geschichte des Instituts

Das Weiterbildungsinstitut **GO: Gesundheit & Organisation** steht in der Tradition der systemischen Therapie und der humanistischen Psychologie.

Unser Institut bietet seit mehr als zehn Jahren Weiterbildungen in systemischer Beratung und Therapie an. Eine traumapädagogische Weiterbildung, Grundkurse nach dem Zürcher Ressourcenmodell ® ZRM sowie Methoden und Konzepte für Team und Organisationsentwicklung gehören ebenso zu unserem Angebot.

In diesem Sinne hat sich unser Institut den systemischen Ansätzen und Konzepten verpflichtet. In unsere Weiterbildungen fließen die neuesten neurobiologischen Erkenntnisse ein, zum Beispiel Embodiment, somatische Marker sowie Methoden aus dem Zürcher Ressourcenmodell ® von Maja Storch.

Um die Nachhaltigkeit unserer Weiterbildung zu garantieren arbeiten wir mit den unterschiedlichen Organisationen, aus denen unsere Teilnehmer kommen, eng zusammen. Daraus resultiert die Entwicklung von eintägigen oder mehrtägigen Inhouse-Weiterbildungen, zugeschnitten auf das jeweilige Praxisfeld.





## Selbstverständnis und Identität des Institutes

In den Weiterbildungen und in der Praxis von Beratung und Therapie praktizieren wir einen integrativen Ansatz von systemisch-konstruktivistischen, lösungsfokussierten und humanistischen Schwerpunkten, den die persönlich und fachlich unterschiedlichen Lehrtherapeut/Innen verkörpern.

Dabei steht neben der Vermittlung von Methoden der Systemischen Beratung und Therapie/Supervision und Coaching, die systemische Haltung im Mittelpunkt. Im Menschenbild der Familientherapeutin Virginia Satir und in den Ansätzen der Mailänder fühlen wir uns zu Hause.

Die psychoedukativen Methoden des ZRM® und die Grundlagen der Traumapädagogik mit den Ansätzen von Levin und Ale Duarte befinden sich auch in unserem Angebot.

Die achtsame und wohlwollende Haltung gegenüber den Stärken und Ressourcen der Klienten und der Respekt gegenüber ihrer Fähigkeit zur Selbstorganisation – auch in schwierigen Situationen – ist für uns die Grundlage der beraterisch / therapeutischen Beziehung. Der systemische Ansatz wird nicht nur inhaltlich vermittelt, sondern auch in der Lehre durch respektvoll wertschätzenden Umgang mit den Ressourcen und Stärken der TeilnehmerInnen praktiziert.

Die Selbsterfahrung (Familienrekonstruktion/Genogrammarbeit / Aufstellung) bietet dazu ein geeignetes Feld, sie ist ein Schwerpunkt in den Weiterbildungen und wird von den TeilnehmerInnen als sehr bereichernd erlebt.

Besonders wichtig ist uns, dass alle Dozenten aktuell in dem Feld stehen, in dem sie lehren.

Die Verankerung in der Praxis von systemischer Beratung, Therapie Supervision und Coaching sichert einen konsequenten Praxisbezug.

Die Atmosphäre in den Weiterbildungen ist von Wertschätzung, Humor und Respekt geprägt und gehört zu unserem Selbstverständnis.





## Personelle Ausstattung

Zwei Institutsleitungen: Diplom- Sozialarbeiterin , Diplom – Psychologin

Eine Bürokraft (im Moment auf 450€ Basis, ab September als Halbtagskraft)

Weitere Lehrtherapeuten:

## Räumliche Gegebenheiten

Das Institut **GO: Gesundheit & Organisation** befindet sich in der Stadtmitte und gleichzeitig im nahe gelegenen Auengebiet von Fulda und verfügt über einen geschlossenen Seminarbereich von 118 qm.

Den Teilnehmern steht eine offene Küche, zwei Toiletten, ein großer Seminarraum, zwei weitere Gruppenräume, sowie einen Außenbereich mit Terrasse zur Verfügung.

Alle Seminare, bis auf die Selbsterfahrung, finden in den Räumen von

**GO: Gesundheit & Organisation** statt.

Die Selbsterfahrung findet in einem nahegelegenen Seminarhaus außerhalb Fuldas statt.

Handycams mit Stativ, ein DVD-Recorder, ein Videorecorder, ein Beamer mit

Lautsprechern, eine Mini-Musikanlage und Flipcharts, Stellwände stehen für Präsentationen,

Videodemonstrationen und die Vorstellung von

Arbeitssitzungen der TeilnehmerInnen zur Verfügung.

Das Sekretariat verfügt über die notwendige technische Ausstattung.

## Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Die Geschlechterverteilung in den Berater/Therapeuten-Kursen ist zu 70 – 90% weiblich dominiert.

Überwiegend nehmen SozialarbeiterInnen, PsychologInnen , Erzieherinnen(in der Supervisoren-/Coaching-Weiterbildung auch Ärzte) unsere Kursangebote wahr.

Das Alter der TeilnehmerInnen liegt in der Regel zwischen Mitte 20 und Mitte 50.





## Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote

Die Lehrenden/DozentInnen des Instituts **GO: Gesundheit & Organisation** verfügen über eine langjährige Lehrerfahrung und Praxiserfahrung. Und bilden sich regelmäßig fort. 8 Kurse in Beratung/Therapie, sowie 2 Kurse in Traumapädagogik konnten in der Vergangenheit erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Charakteristisch für unserer Arbeitsweise ist:

1. Kurze Darstellung des Themas mit Lernmaterial, ggf. ad hoc –Demonstration
2. Übungen in Kleingruppen (Triade) zum Thema mit Unterstützung durch die Dozenten.
3. Reflexion in der Kleingruppe
4. Live- Demonstrationen durch die Lehrtherapeuten
5. Reflexion und Diskussion in der Großgruppe  
Dabei verdeutlichen die Dozenten die vermittelte Methodik anhand von Beispielen aus ihrer aktuellen Praxis.
6. Dieser Ablauf wiederholt sich mehrfach.  
Regelmäßig im Laufe des Seminars erfolgt die Zusammenfassung anhand einer konkreten (Beratungssequenz/Familiensitzung/Supervisionssequenz etc.) im Rollenspiel.
8. Literaturhinweise, Skripte und Aufgaben für die Peergroups
9. Seminauswertung

In der Weiterbildung Systemischer Therapie (Aufbauweiterbildung) verlassen wir unsere Grundprinzip und bieten therapeutische Spezialinhalte an, deren Reihenfolge nicht mehr aufeinander aufbaut.

Die Lehrtherapeutin ist eine durch die DGSF und SG zertifizierte DozentInnen in Systemischer Beratung, Systemischer Therapie und Systemischer

Supervision und wird in Lehre und Supervision durch weitere qualifizierte SupervisorInnen und DozentInnen ergänzt.





Im Rahmen ihrer jeweiligen Weiterbildungen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, pro Jahr eine andere Supervisorin/einen anderen Supervisor in seiner speziellen Fachlichkeit kennen zu lernen. Die Kontinuität bleibt dabei für das Jahr erhalten.

## Qualitätssicherung

1. Vorgespräch vor Beginn des Kurses
2. Einführungsseminar
3. Tages- und Seminarabschlussevaluation
4. Führen von Lerntagebüchern
5. Kursabschlussevaluation (DGSF-Evaluationsbögen)
6. Regelmäßige Dozentenmeetings
7. Mitarbeit in einem Qualitätszirkel der DGSF
8. Alle Lehrenden des Instituts arbeiten aktuell im Feld

## Kooperationen / Austausch

Derzeit arbeitet das Institut **GO: Gesundheit & Organisation** mit folgenden Instituten zusammen:

L.U.S.T Nürnberger Zentrum für systemische  
Familientherapie  
Kirchenstr. 9, 90478 Nürnberg

CONSENS, Institut für Systemische Weiterbildung,  
Elfriede Held,  
Seepointweg 8, 84036 Landshut

CISKON Coburger Institut für Systemische Konzepte,  
Markt 16, 96450 Coburg

Mitarbeit im Qualitätszirkel der Institute der DGSF

## GastreferentInnen

In den Fort- und Weiterbildungen unterstützen uns folgende  
Gastdozenten:

### **PROF. DR. MICHAEL DENNINGHOFF**

Abschluss zum Dipl.-Kaufmann an der Universität zu Köln. Im Anschluss 4 Jahre bei der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte.





## **DIPL. MED. KERSTIN ABE**

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie  
Systemische Therapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin (SG)

## **HARRY BERNADIS**

Diplom-Sozialarbeiter,  
Leiter einer sozialpsychiatrischen Komplexeinrichtung,  
Ausbilder in personenzentrierter Gesprächsführung,  
Organisationsentwicklung, Hypnosystemisches Coaching,  
Zertifizierter ZRM®-Trainer

## **PETRA AGNESENS-HEINTZ**

Diplom-Pädagogin  
Familientherapeutin SG und DGSF  
Supervisorin SG und DGSF  
Wirtschaftsmediatorin BM – Bundesverband Mediation

## Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Das Curriculum der systemischen Beratungs/Therapie Weiterbildung wird auf der Grundlage des Curriculums der Kasseler Instituts durchgeführt. Der Mentor für dieses Curriculum war Gunthard Weber.

